



Präventive Quartiersentwicklung und Stadtentwicklung im Rahmen des

OP EFRE NRW 2014 - 2020



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Schwerpunkte des OP EFRE NRW 2014 – 2020

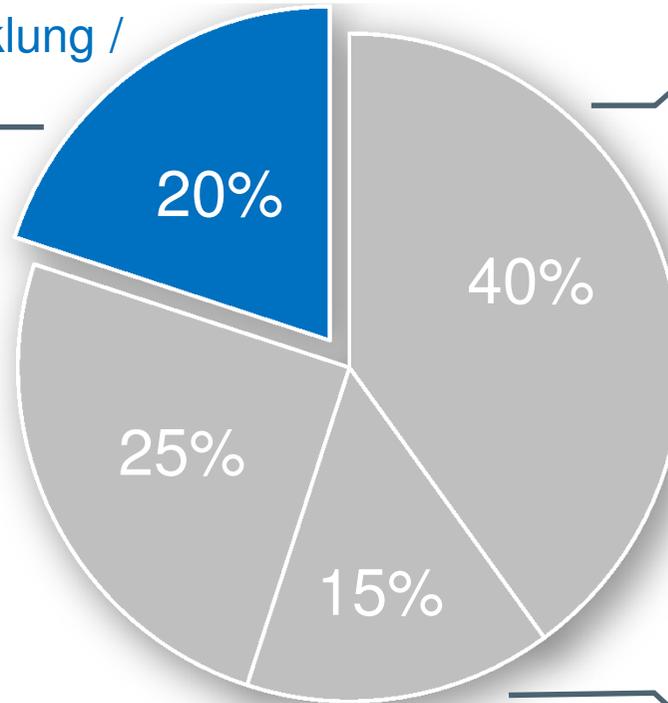
1.211.731.011 € EFRE-Mittel

PA 4: Nachhaltige Stadt-
und Quartiersentwicklung /
Prävention

233 Mio. €

PA 3: Förderung der
Bestrebungen zur
Verringerung der CO2-
Emissionen

291 Mio. €



PA 1: Stärkung von Forschung,
technologischer Entwicklung und
Innovation

465 Mio. €

PA 2: Steigerung der
Wettbewerbsfähigkeit von
KMU

174 Mio. €

PA - Prioritätsachse



Prioritätsachse 4: Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung/ Prävention („Mischachse“)

Prioritätsachse 4: Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung / Prävention	
Spezifische Ziele	Maßnahmen
<p>11. Verbesserung der Integration benachteiligter Gruppen in Arbeit, Bildung und in die Gemeinschaft</p> <p>12. Ökologische Revitalisierung von Städten und Stadt-Umlandgebieten</p> <p>13. Entwicklung und Aufbereitung von Brach- und Konversionsflächen zu stadtentwicklungspolitischen bzw. ökologischen Zwecken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufruf „Starke Quartiere Starke Menschen“ (BR) • Regio.NRW (BR) • Aufruf ökologische Revitalisierung (BR)



Prioritätsachse 4: Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung / Prävention („Mischachse“)

Kombination von Maßnahmen erforderlich:

- zur Integration und Armutsbekämpfung (Spezifisches Ziel 11)
- zur Stadtentwicklung (Spezifisches Ziel 11)
- zur wirtschaftlichen Belebung (Spezifisches Ziel 11)
- im Bereich Umwelt und Ökologie (Spezifisches Ziel 12)
- zur Sanierung und Neunutzung von Industriebrachen und Konversionsflächen (Spezifisches Ziel 13)

→ Schwerpunkt Prävention!



Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Projektauswahl nur über Aufrufe

- Die Auswahl der Projekte findet ausschließlich in **Form von Aufrufen** statt:
 - „Starke Quartiere – Starke Menschen - Gemeinsamer Aufruf der Programme des EFRE, des ELER und des ESF (2014–2020) zur präventiven und nachhaltigen Entwicklung von Quartieren und Ortsteilen sowie zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung“
 - Aufruf „Regio.NRW“
 - Aufruf „ökologische Revitalisierung“
- Gebietskulisse je nach Aufruf: Quartier, Kommunen, Kommunen aus Stadtumlandgebieten, in begründeten Fällen mehrere Kommunen.

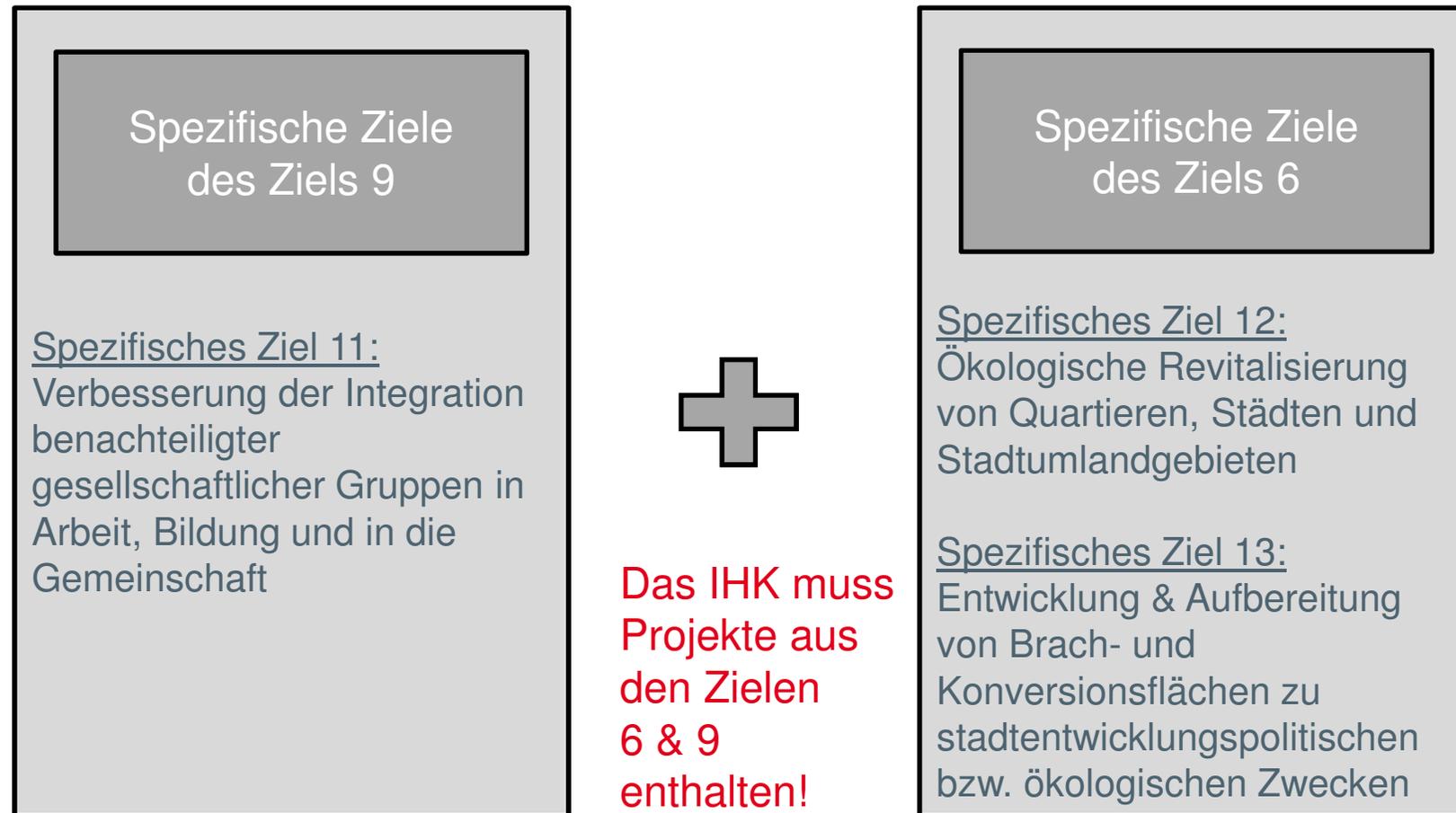


Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Integrierte Handlungskonzepte

- Die Maßnahmen müssen Bestandteil eines **integrierten kommunalen Konzeptes (IHK)** sein. Es beschreibt:
 - die wirtschaftlichen, ökologischen, klimatischen, demographischen und sozialen Herausforderungen für die Kommune. (Art. 7.1. der VO 1301/2013)
 - die erforderlichen Projekte zur Lösung der Probleme.
- Keine Kriteriengesteuerte Einzelfallentscheidungen möglich!



Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Handlungskonzept mit Projekten aus zwei Zielen





Besonderheiten nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung: Kommunen sind Zwischengeschaltete Stelle für Projektauswahl

- Die Kommunen müssen die Projektauswahl im Sinne einer zwischengeschalteten Stelle treffen (Artikel 7.1 VO (EU) 1301/2013):
 - Benennung einer Stelle
 - Diskriminierungsfreie Auswahl
 - Dokumentation der Auswahl
- Hierzu treffen Kommunen eine schriftliche Vereinbarung mit der EFRE Verwaltungsbehörde



Vereinbarung zwischen Verwaltungsbehörde und Kommunen

Vorschlag für eine

Vereinbarung zwischen der Stadt ... und der Verwaltungsbehörde des EFRE über die Auswahl von Projekten im Rahmen integrierter Stadtentwicklungskonzepte (entsprechend Art. 7 (4) und (5) EFRE VO)

(Die unterschriebene Vereinbarung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Projektaufuf „integrierte Stadtentwicklung“)

1. Die Stadt ... wählt zur Umsetzung des einzureichenden integrierten Handlungskonzeptes geeignete Projekte aus.
2. Sie verpflichtet sich, eine diskriminierungsfreie Auswahl von Projekten nach Artikel 125 (3a) der AVO vorzunehmen. Grundlage der Projektauswahl sind die im Projektaufuf „integrierte Stadtentwicklung“ aufgeführten Auswahlkriterien
3. Die Stadt ... benennt eine Stelle, die für die Projektauswahl verantwortlich ist. Diese Stelle fungiert entsprechend Artikel 7 EFRE VO und Artikel 123 AVO Absatz 6 als Zwischengeschaltete Stelle der EFRE Verwaltungsbehörde für die Projektauswahl. Die Bewilligung, Prüfung und Auszahlung erfolgt durch die von der Verwaltungsbehörde benannte Zwischengeschaltete Stelle.
4. Die Projektauswahl erfolgt durch ein von der Stadt xxx für diesen Zweck eingesetztes Auswahlgremium
5. Das Verfahren und die Ergebnisse der Projektauswahl werden von der unter 3. benannten Stelle schriftlich dokumentiert. Die Verwaltungsbehörde, die Prüfbehörde und die Prüforgane der EU haben das Recht, die Projektauswahl zu überprüfen
6. Die Verwaltungsbehörde behält sich das Recht vor, vor Genehmigung der Vorhaben eine abschließende Prüfung der Förderfähigkeit vorzunehmen.]
7. Die Entscheidung, ob ein integriertes Handlungskonzept schlüssig und im Sinne der Prioritätsachse 4 des OP EFRE NRW grundsätzlich förderfähig ist, trifft die Verwaltungsbehörde bzw. die von ihr ggf. beauftragten Zwischengeschalteten Stellen auf Empfehlung eines unabhängigen Auswahlgremiums
8. Ein Anspruch auf Förderung der durch die Stadt ... ausgewählten Projekte besteht nicht. Die Entscheidung über die Bereitstellung von Landesmitteln zur Kofinanzierung der ausgewählten Projekte trifft das zuständige Ressort im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorschriften und der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln.

Verwaltungsbehörde

Stadt

Muster der schriftlichen Vereinbarung zwischen Kommune und EFRE Verwaltungsbehörde



Prioritätsachse 4: Nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung / Prävention („Mischachse“) - Fördervoraussetzungen

Zusammenfassung der Anforderungen

- Auswahlverfahren: Aufruf
- Erstellung eines IHK mit 5 Dimensionen
- Beide Ziele (6 und 9) der Achse 4 des OP EFRE NRW müssen im IHK dargestellt werden.
- Kommune als zwischengeschaltete Stelle



Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung